

Kreisrundschau

SCHWÄBISCHE ZEITUNG
Samstag, 19. April 2008 / Nr. 92

Juristentreffen

CDU-Berater tagen in heute Sigmaringen

SIGMARINGEN - Der Landesarbeitskreis Christlich Demokratischer Juristen hält seine Fachtagung und Mitgliederversammlung in Sigmaringen ab. Der Arbeitskreis berät aus der Sicht der juristischen Praxis die CDU im Vorfeld von Gesetz-Entwürfen. Heute findet der öffentliche Fachkongress in der Sigmaringer Alten Schule statt.

Von unserer Mitarbeiterin Vera Romeu

Der Arbeitskreis Christlicher Demokratischer Juristen ist von der CDU eingesetzt. Seit 30 Jahren beraten praktizierende Juristen die Politik im Vorfeld der Gesetzgebung. „Die Mitglieder im Arbeitskreis müssen kein Parteibuch der CDU besitzen aber der Partei nahe stehen. Die Vorstände sind Mitglieder der CDU“, erklärt Landesvorsitzender Dr. Jürgen-Peter Graf, Richter am Bundesgerichtshof. Landesweit sind es rund

600 Juristen, die in diesem Arbeitskreis zusammengeschlossen sind: Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte, quer durch die ganze Palette der Gerichtsbarkeiten.

Gemeinsame Weltanschauung

„Die Politik ist manchmal rechtlich unbedarft und kümmert sich weniger um die Umsetzbarkeit der Gesetze. Da schalten wir Juristen uns ein“, erklärt Graf. Wichtig für die Beratungstätigkeit ist die gemeinsame politische Weltanschauung. Die geplanten Gesetze spielen Juristen und Politiker im Vorfeld anhand von Beispielen aus dem Alltag durch und verknüpfen politische Ziele und rechtliche Praxis. Graf beschreibt: „Recht und Politik sind nicht wie Feuer und Wasser. Sie müssen sich treffen.“

Nicht immer finden die Juristen bei ihrer Partei Gehör. „Es gibt Entscheidungen, die rein politisch geprägt sind, das so genannte Kanzler-Wort oder die Koalitionsentscheidungen“,

sagt Graf. Dann suchen die Juristen gerechte Lösungen für die Praxis.

Das derzeit wichtigste Thema ist die innere Sicherheit. In der Alten Schule findet heute ab 10 Uhr die Fachtagung statt. Sie ist für Juristen und Interessierte öffentlich zugänglich. Innenminister Heribert Rech wird sich dem Thema „Innere Sicherheit oder Gefährdungslage? Kriminalitätsbekämpfung in Baden-Württemberg“ stellen. „Zu diesem Thema sind wir uns im Arbeitskreis nicht einig“, sagt Graf. „Es kommt nicht nur auf die politische Ausrichtung an, sondern auch auf die Erfahrung in der Praxis bei solchen Themen“, erklärt Rechtsanwältin Ariane Spitzer.

Das zweite Thema der Tagung behandelt die Auswirkungen des neuen Unterhaltsrechts. Vieles ist in der Praxis noch ungeklärt. „Wer Frauen vertritt, wird die Unterhalts-Einbußen, die geschiedene Frauen in Zukunft zur Arbeit zwingen werden, in den Vordergrund stellen“, sagt Graf. Referenten sind Helmut Borth und Mareike Sander.